

# Neues Wasserrad in der Sagi eingeweiht

## Gesehen in Bassersdorf

Fünf Monate brauchte es, um das alte Wasserrad der Sagi zu demonstrieren und das neue einzusetzen. Am Samstag gab es für alle Sponsoren, Helfer und andere zugewandte Personen ein Einweihungsfest und das neue Wasserrad liess die Sägeblätter wieder zuverlässig laufen. Dank detaillierten Plänen und Unterstützung der Säger konnte die Erneuerung in nur zweieinhalb Jahren Projektzeit realisiert werden. *Sibylle Ratz*



Hansheinrich Graf und Vincenzo Paparuso sind vom neuen Wasserrad begeistert.



Dank Teamarbeit zwischen Wagner Simon Oehrli (2. von rechts) und Armin Fürst, Projektleiter (ganz rechts), und dem grossen Einsatz der Säger konnte das Wasserrad sehr speditiv ersetzt werden.

Fotos: Sibylle Ratz



Horst Kugler ist seit 18 Jahren bei den Sägern. Er hat extra für die Einweihung als Tischdekoration auch kleine Holzwasserräder hergestellt.



Die Sägertruppe der Sagi Bassersdorf hat einen grossen Einsatz bei der Montage des neuen Rades geleistet.



Rosmarie Sonderegger und Sohn Renato sind froh, dass die Sagi mit neuem Rad weiterlaufen kann.

## Heimwehtränen im Teatro Di Capua

**EMBRACH** Im Teatro Di Capua eröffnete Gabriela Bergallo die diesjährige Spielsaison mit argentinischen Volksliedern. Einigen Zuhörern kamen die Tränen – aus Rührung und Heimweh.

Die Cantos del Sur, Lieder aus dem Süden, führten am Freitag die rund sechzig Zuhörenden in die Weite Argentiniens. Die Embracher Sängerin Gabriela Bergallo hatte dazu den Pianisten und Sänger Gustavo Hernández sowie den Perkussionisten Pablo Lacolla eingeladen. Hernández und Lacolla, beides international erfolgreiche Musiker und Lehrer, lernten sich erst wenige Tage vor dem gemeinsamen Auftritt kennen und fanden sich auf den ersten Ton. Lacolla, der in der Schweiz lebt, eröffnete mit sanften Klängen an seinen Schlaginstrumenten dem Zuhörer neue Klangbilder.

Am Piano zauberte Hernández. Jazzartige Musik mit kräftigem Gesang erfüllte das Teatro Di Capua. Es folgte ein Reigen aus Liebesliedern, Chacareras und weiteren südamerikanischen Klängen. Im Stück «Madurando sueños» besang Bergallo den Traum, den es zu leben gilt. Die drei Interpreten fanden schnell den Kontakt zum Publikum, das sich

durch Zurufe und begeisterten Applaus einbrachte.

### Heimat tanken in Embrach

Eher ruhig sass vier Damen aus Winterthur auf ihren Stühlen. Ursprünglich stammen auch sie aus Südamerika. Die Lieder gingen ihnen zu Herzen, ganz beson-

ders Sonja Niederberger. Sie wuchs in der argentinischen Provinz Misiones auf und lebt seit über zwanzig Jahren in der Schweiz. «Viele Lieder, die ich heute Abend hörte, trafen mich mitten ins Herz», sagte Niederberger. «Ich kenne die sehnsuchtsvollen Melodien aus mei-

ner Kindheit in der Schule, und jetzt, fern der Heimat, wenn ich sie höre, bekomme ich ein bisschen Heimweh», sagte sie und verdrückte eine kleine Träne. Von den vier Freundinnen sind zwei zum ersten Mal im Teatro Di Capua. «Wir werden bestimmt wieder an ein Konzert kommen,

um ein bisschen Heimat zu tanken», erklärte Niederberger.

### Saisonauftritt geglückt

Das Konzert am Freitag war der Auftakt in die neue Saison mit einem vielversprechenden Programm. Im September findet wieder das Oberdorffest statt, bei

dem Gabriela Bergallo und Nicola Di Capua den Amtshausgarten fürs Publikum öffnen, um mit italienischen Spezialitäten zu verwöhnen. Eine Woche später geht es mit dem 15. Piccolo-Musikfestival weiter. Etliche Künstler sind schon gebucht. «Uns ist es gelungen, namhafte Künstler und einen Geheimtipp für das Festival zu gewinnen», sagt die musikalische Leiterin des Festivals Gabriela Bergallo und verrät: «Corin Curschellas, Gewinnerin des Bündner Kulturpreises 2018, wird das Festival eröffnen.» Sie wird sich – so Curschellas Eigenwerbung – der «Klangerforschung der musikalischen Topografie traditioneller romanischer Lieder» widmen.

Als Geheimtipp gilt der Auftritt des vierköpfigen Authentic Light Orchestra. Die Band, mit der Luzerner Sängerin Veronika Stalder, spielt armenische Folklore mit klassischen Einflüssen, Jazz und einem Hauch Elektronik. «Die Menschen dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Musikfestival freuen», verspricht Bergallo. Sie selber wird auch singen. Bevor es so weit ist, reisen Gabriela Bergallo und Nicola Di Capua im April nach Sankt Petersburg, Russland. Die zwei Embracher Künstler werden in der Oper «Maria di Buenos Aires» mitwirken. *Marlies Reutimann*



Gabriela Bergallo eröffnete die Saison im Embracher Teatro Di Capua mit argentinischen Volksliedern.

Foto: Christian Merz